

Franz-Hessel-Preis auf dem Festival du Livre in Paris

Der deutsch-französische Preis für zeitgenössische Literatur wird erstmals auf dem Festival verliehen

Der deutsch-französische Franz-Hessel-Preis wird seit 2010 gemeinsam von den deutschen und französischen Kulturminister*innen an deutsch- und französischsprachige Autor*innen verliehen. 2026 wird er erstmals im Rahmen des Festival du Livre de Paris vergeben – der größten Buchmesse Frankreichs, die vom 17. bis 19. April 2026 stattfindet.

Nach der Preisverleihung auf der **Leipziger Buchmesse** im vergangenen Jahr betont die diesjährige Verleihung in Paris die enge literarische Partnerschaft zwischen Deutschland und Frankreich und die Bedeutung des Preises für den europäischen literarischen Austausch.

Pierre-Yves Bérenguer, Direktor des Festival du Livre de Paris, erklärt: „Wir freuen uns sehr, dieses Jahr beim Festival du Livre de Paris den renommierten deutsch-französischen Franz-Hessel-Preis für zeitgenössische Literatur willkommen zu heißen [...]. Die von der Jury ausgewählten Autorinnen und Autoren und ihre Werke können so vom 17. bis 19. April im Grand Palais einem französischen und internationalen Publikum, Verlegern, Übersetzern und Journalisten vorgestellt werden.“

Mit dem **Franz-Hessel-Preis für zeitgenössische Literatur** werden je ein*e deutschsprachige*r und ein*e französischsprachige*r Autor*in ausgezeichnet, deren Werke im Nachbarland noch wenig bekannt sind und weitestgehend noch nicht übersetzt wurden. Der Preis ist mit **10.000 € pro Preisträger*in** dotiert. Die **Stiftung Genshagen** (Deutschland) und die **Villa Gillet** (Frankreich) vergeben den Franz-Hessel-Preis gemeinsam, der alternierend in Deutschland und Frankreich verliehen wird. Die **französische Kulturministerin Catherine Pégard** und der **deutsche Staatsminister für Kultur und Medien Wolfram Weimer** ermöglichen diesen Preis, der dazu beiträgt, herausragende Literatur über die Ländergrenzen hinweg zu präsentieren sowie den literarischen und intellektuellen Dialog zwischen Deutschland und Frankreich zu vertiefen.

Die unabhängige **deutsch-französische Jury** hat für die Shortlist ausgewählt:

In deutscher Sprache

Christoph Peters: *Innerstädtischer Tod* (Luchterhand Literaturverlag, 2024)

Lina Schwenk: *Blinde Geister* (C. H. Beck, 2025)

In französischer Sprache

Philibert Humm: *Roman Policier* (Éditions des Équateurs, 2025)

Laura Vazquez: *Les forces* (Éditions du sous-sol, 2025).

Namensgeber des Preises ist der Schriftsteller und Übersetzer **Franz Hessel** (1880–1941), der mit seinem Leben und Werk (*Pariser Romanze*, *Spazieren in Berlin*) ein Mittler zwischen beiden Ländern und Kulturen war.

Die Preisverleihung findet am 18. April um 13 Uhr im Grand Palais statt.

Mitglieder der deutsch-französischen Jury: Nils C. Ahl (Journalist und Literaturkritiker), Lucie Campos (Direktorin der Villa Gillet), Thorsten Dönges (Literarisches Colloquium Berlin), Francesca Isidori (Journalistin und Literaturkritikerin), Hans-Peter Kunisch (Journalist und Autor), Christine de Mazières (ehem. Generalbevollmächtigte des französischen Verlegerverbandes), Petra Metz (Literaturkritikerin), Augustin Trapenard (Journalist und Literaturkritiker) und Ulrike Vedder (Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin)

Weitere Informationen, unter anderem zu den Werken der Longlist, sind auf der **Website der Stiftung Genshagen** zu finden.

Genshagen, 07.04.2026

#FranzHesselPreis



Stiftung Genshagen

Am Schloss 1
14974 Genshagen
www.stiftung-genshagen.de

Pressekontakt

Jenny Nilén
+49 (0)3378 80 59 48
nilen@stiftung-genshagen.de

In Zusammenarbeit mit:

Villa Gillet

maison internationale
des écritures contemporaines

Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

www.kulturstaatsminister.de



**MINISTÈRE
DE LA CULTURE**

Liberté
Égalité
Fraternité

Unsere Stifter:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Die Stiftung Genshagen wurde 1993 gegründet und verfolgt das Ziel, Europa in seiner politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz, wirtschaftlichen Dynamik und kulturellen Vielfalt zu stärken. An der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft agiert sie in den Arbeitsbereichen „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ und „Europäischer Dialog – Europa politisch denken“. Im Fokus stehen die Förderung und Intensivierung der deutsch-französischen und deutsch-polnischen Beziehungen sowie der Dialog innerhalb des Weimarer Dreiecks. Die Stiftung Genshagen ist eine operativ arbeitende, gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Land Brandenburg.

Weitere Informationen unter
<http://www.stiftung-genshagen.de>